



St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten

Qualitätsbericht 2010

»Zeitgemäße Antworten
auf die Nöte der Menschen.«

Mutter Clara Pfänder



St.-Josefs-Krankenhaus

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	17
B-1 Medizinische Klinik (0100).....	18
B-2 Klinik für Allgemeine Chirurgie (1500)	27
B-3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (2400)	35
B-4 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin (3700)	45
B-5 Augenheilkunde (2700)	50
B-6 Urologie (2200).....	55
B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600).....	61
C Qualitätssicherung	67
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	68
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	69
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	70
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssi- cherung	71
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	72
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Struk- turqualitätsvereinbarung“)	73
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	74
D Qualitätsmanagement	75
D-1 Qualitätspolitik	76
D-2 Qualitätsziele	77
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	78
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	79
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	80
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	81

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

der Weg in die Zukunft hält für Krankenhäuser nach wie vor viele Herausforderungen bereit. Ärzte- und Fachkräftemangel, EHEC, Unterfinanzierung des Gesundheitswesens und steigende Zahl der Hochbetagten gehen fast täglich durch die Medien. Diesen Herausforderungen muss sich ein Krankenhaus aktiv stellen.

Auch ein rasanter Fortschritt in der Medizin und Medizintechnik führt dazu, dass immer bessere Diagnostik und Therapie für Patienten möglich werden. Um diese Möglichkeiten im Krankenhaus zur Verfügung zu stellen, sind immense Anstrengungen sowohl personell, organisatorisch als auch finanziell notwendig.

Wir haben im Jahr 2010 viele Maßnahmen eingeleitet oder fertig gestellt, um auch in Zukunft Spitzenmedizin – von Mensch zu Mensch für unsere Patientinnen und Patienten anbieten zu können. Zum März dieses Jahres wurde unsere Chirurgische Klinik in eine Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und eine Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie aufgeteilt. Zudem wird die OP-Kapazität durch ein OP-Modul erweitert. Durch umfassende Umbaumaßnahmen in der Medizinischen Klinik konnte die Wartezeit der Patienten verkürzt und die Sicherheit erhöht werden. In der Gynäkologie und Geburtshilfe wurde ein Familienzimmer eingerichtet, das es Gebärenden ermöglicht die Familie während des Aufenthaltes bei sich zu haben.

Ausführliche Informationen über die einzelnen Fachabteilungen unseres Hauses, die Leistungszahlen und Schwerpunkte finden sie im vorliegenden strukturierten Qualitätsbericht. Zudem sind Informationen zur vergleichenden Qualitätssicherung enthalten (BQS).

Der Aufbau unseres Qualitätsmanagementsystems sowie ein beispielhaft beschriebenes Projekt sollen Ihnen Einblick in die Arbeits- und Denkweise unseres Hauses geben.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre Geschäftsführung



Dr. Josef Düllings
Hauptgeschäftsführer



Sr. M. Katharina Mock
Geschäftsführer



Johannes Westermann
Kaufm. Geschäftsführer

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Josef Düllings, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

St.-Josefs-Krankenhaus

Hausanschrift:

St.-Josefs-Krankenhaus
Dr.-Krismann-Straße 12

33154 Salzkotten

Telefon / Fax

Telefon: 05258/10-0

Fax: 05258/10-104

Internet

E-Mail: <mailto:info@sjks.de>

Homepage: <http://www.st-josefs.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260570910

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

St.-Josefs-Krankenhaus gem. GmbH

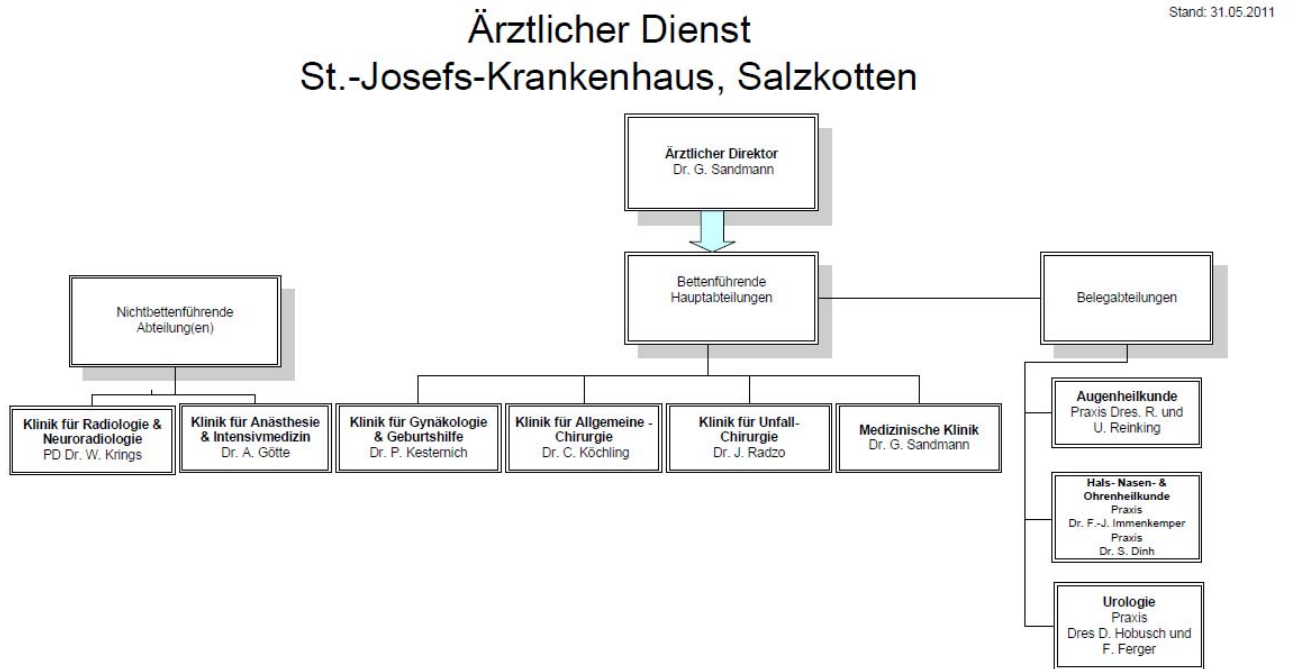
A-4.2 Art des Krankenhausträgers

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
- Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren; Belegabteilung Urologie; Belegabteilung Augenheilkunde;	
VS13	Beckenbodenzentrum	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Anästhesie; Medizinische Klinik; Klinik für Allgemeine Chirurgie	
VS14	Diabeteszentrum	Medizinische Klinik; Klinik für Allgemeine Chirurgie	
VS16	Endoprothesenzentrum	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; Medizinische Klinik	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Medizinische Klinik	
VS37	Polytraumaversorgung	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; Medizinische Klinik	
VS48	Zentrum für Minimal invasive Chirurgie	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP06	Basale Stimulation	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA38	Wäscheservice	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Pati-	

Nr.	Serviceangebot	Kommen- tar/Erläuterungen
	entinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA56	Patientenfürsprache	
SA42	Seelsorge	
SA58	Wohnberatung	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das St.-Josefs-Krankenhaus betreibt keine Forschung, nimmt aber an Studien teil (z. B. Optimierte Versorgung bei Herzkrankheiten).

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommen- tar/Erläuterungen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommen- tar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB00	Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten und Gesundheits- und Krankenpflegeassistentin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

222

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	9492
Teilstationäre Fallzahl	
Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	15508
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Beleg- ärzte)	37,4 Voll- kräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	18,5 Voll- kräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	6 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	136,8 Voll- kräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/- innen (Dreijährige Ausbildung)	6,5 Vollkräf- te	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijäh- rige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Aus- bildung)	2,8 Vollkräf- te	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basis- kurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräf- te	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	0	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,8	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,3	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0	
SP37	Fotograf und Fotografin	1	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	0	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Babymassage	1	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	1	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik	0	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall- verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachervlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Ar-	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall- verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
		gon-Plasma		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herz-töne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle A-15: Apparative Ausstattung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Medizinische Klinik (0100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Gerhard Sandmann

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Straße 12
33154 Salzkotten

Telefon: 05258/10-161

Fax: 05258/10-160
<mailto:innere-medizin@sjks.de>
<http://www.st-josefs.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	

Tabelle B-1.2 Medizinische Klinik: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	

Tabelle B-1.3 Medizinische Klinik: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA12	Balkon/ Terrasse	

Tabelle B-1.4 Medizinische Klinik: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3627

B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	247	Herzschwäche
I48	209	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
J18	126	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
K29	89	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
A09	88	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
J44	88	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
I10	80	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
K56	69	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K57	64	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
I11	61	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
R55	59	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
J20	55	Akute Bronchitis
F10	50	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
I95	50	Niedriger Blutdruck
R10	49	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

Tabelle B-1.6 Medizinische Klinik: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	1184	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	692	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	644	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3-200	529	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-930	389	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3-225	384	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
1-710	293	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine -

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
		Ganzkörperplethysmographie
3-226	283	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
3-222	272	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-990	206	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
5-452	171	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-444	171	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8-800	136	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-266	123	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-791	99	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes

Tabelle B-1.7 Medizinische Klinik: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	127	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-440	61	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5-452	25	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-444	19	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

Tabelle B-1.9 Medizinische Klinik: Prozeduren nach OPS

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,7 Vollkräfte	

Tabelle B-1.11.1: Ärzte

B-1.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommen- tar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Tabelle B-1.11.1.2 Medizinische Klinik: Ärztliche Fachexpertise

B-1.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF28	Notfallmedizin	

Tabelle B-1.11.1.3 Medizinische Klinik: Zusatzweiterbildungen

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	49,4 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basis- kurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.11.2: Pflegepersonal

B-1.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätz- licher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionsein- heiten	2 Personen mit mittlerer Füh- rungsebene LSC-Kurs
PQ00	2 Personen mit Endoskopie Fachweiterbil- dung	

Tabelle B-1.11.2.2 Medizinische Klinik: Fachweiterbildungen

B-1.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-1.11.2.3 Medizinische Klinik: Zusatzqualifikationen

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,3	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Dia- betesbeauftragte/Wundassistent und Wundassis- tentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,3	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Babymassage	0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,5	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	2	

Tabelle B-1.11.3 Medizinische Klinik: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Klinik für Allgemeine Chirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Antonius Kämper

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Straße 12
33154 Salzkotten

Telefon: 05258/10-211

Fax: 05258/10-210
<mailto:chirurgie@sjks.de>
<http://www.st-josefs.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbo- sakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellen- bogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Hand- gelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchel- region und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR44	Teleradiologie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
------------	--------------------------------	--------------------------------------

Tabelle B-2.2 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA37	Spielplatz/ Spielecke	

Tabelle B-2.4 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3176

B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M23	279	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M17	265	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	194	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
K40	161	Leistenbruch (Hernie)
S82	149	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
M75	125	Schulterverletzung
K80	124	Gallensteinleiden
S52	109	Knochenbruch des Unterarmes
S72	99	Knochenbruch des Oberschenkels
T84	96	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
S06	95	Verletzung des Schädelinneren

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K35	77	Akute Blinddarmentzündung
S42	73	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S83	70	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
M54	54	Rückenschmerzen

Tabelle B-2.6 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	846	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-820	225	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-932	189	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
8-561	170	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5-794	168	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-822	168	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-986	167	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5-530	164	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-814	164	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
8-800	162	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-787	158	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-810	153	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
5-811	153	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-511	138	Operative Entfernung der Gallenblase
5-793	105	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Tabelle B-2.7 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	136	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	162	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-056	92	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-841	46	Operation an den Bändern der Hand
5-840	31	Operation an den Sehnen der Hand
5-859	21	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegeweshüllen bzw. Schleimbeuteln
5-790	24	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-849	15	Sonstige Operation an der Hand
5-399	13	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-534	14	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-811	13	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-897	≤5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
1-502	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-795	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-041	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven

Tabelle B-2.9 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11 Vollkräf- te	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,0 Vollkräf- te	

Tabelle B-2.11.1: Ärzte

B-2.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Tabelle B-2.11.1.2 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

Tabelle B-2.11.1.3 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	64,9 Voll- kräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,5 Voll- kräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basis- kurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Voll- kräfte	

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Tabelle B-2.11.2: Pflegepersonal		

B-2.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzli- cher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	6 Personen mit mittlerer Führungsebene
PQ08	Operationsdienst	5 Personen mit OP-Fachweiterbildung
Tabelle B-2.11.2.2 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Fachweiterbildungen		

B-2.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
Tabelle B-2.11.2.3 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Zusatzqualifikationen		

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,3	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Babymassage	1	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,3	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	
Tabelle B-2.11.3 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal			

B-3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Peter Kesternich

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Straße 12
33154 Salzkotten

Telefon: 05258/10-311

Fax: 05258/10-310
<mailto:gynaekologie@sjks.de>
<http://www.st-josefs.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR44	Teleradiologie	
VG16	Urogynäkologie	

Tabelle B-3.2 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	

Tabelle B-3.3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
Fachabteilung		

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA01	Aufenthaltsräume	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA07	Rooming-In	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	Frühstücksbuffet
SA37	Spielplatz/ Spielecke	

Tabelle B-3.4 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2067

B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-3.6 Hauptdiagnosen Gynäkologie nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N92	161	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
N81	47	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
N39	39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
D25	32	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
N83	25	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
D27	23	Gutartiger Eierstocktumor
C50	14	Brustkrebs
N99	13	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
N84	12	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
R10	10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
N94	10	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N61	9	Entzündung der Brustdrüse
C54	9	Gebärmutterkrebs
N85	8	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
N87	6	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses

Tabelle B-3.6 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen Gynäkologie nach ICD

Hauptdiagnosen Geburtshilfe nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	639	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O70	181	Dammriss unter der Geburt
O80	85	Spontangeburt eines Einlings
O99	64	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
O71	56	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
O42	51	Vorzeitiger Blasensprung
O47	40	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
O68	39	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
O26	36	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
O63	35	Protrahierte Geburt
O48	34	Übertragene Schwangerschaft
O82	27	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
O32	23	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Feten
O34	23	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane

Tabelle B-3.6 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen Geburtshilfe nach ICD

B-3.7 Prozeduren Gynäkologie nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-704	133	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-683	117	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
1-672	97	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
1-471	96	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-681	90	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-651	40	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-682	40	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5-707	39	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
5-690	33	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
5-657	28	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
5-653	26	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
1-661	26	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-469	25	Sonstige Operation am Darm
1-208	25	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5-756	24	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

Tabelle B-3.7 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

Prozeduren Geburtshilfe nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	678	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
5-758	394	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
9-260	297	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
9-261	217	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
8-910	210	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-749	195	Andere Sectio caesarea
5-738	132	Episiotomie und Naht
5-728	35	Vakuumentbindung
5-730	27	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
5-745	9	Sectio caesarea kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen
9-262	678	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
5-758	394	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]

Tabelle B-3.7 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Prozeduren der Geburtshilfe nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	103	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
1-672	81	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
1-471	52	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
1-694	19	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-681	11	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-691	≤5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
5-651	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eier-stocks
5-711	≤5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
5-870	≤5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
1-472	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmut-terhals ohne operativen Einschnitt
5-663	≤5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterili-sationsoperation bei der Frau
8-100	≤5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung

Tabelle B-3.9 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,2 Vollkräf- te	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,8 Vollkräf- te	

Tabelle B-3.11.1: Ärzte

B-3.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommen- tar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Ge- burtshilfe und Perinatalmedizin	

Tabelle B-3.11.1.2 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

B-3.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommen- tar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF00	Minimalinvasive Chirurgie II	
ZF00	AGUB II (Urogynäkologie)	
ZF00	Onkologische Diagnostik und Therapie in der Gy- näkologie (AGO)	
ZF00	Kolposkopiediplom	
ZF00	DEGUM II (Ultraschalldiagnostik)	

Tabelle B-3.11.1.3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11,9 Voll- kräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	6,2 Voll- kräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijäh- rige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Aus-	0,5 Voll-	

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
bildung)	kräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basis- kurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.11.2: Pflegepersonal

B-3.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzli- cher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinhei- ten	2 Personen mit mittlerer Füh- rungsebene
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	2 Laktationsberaterinnen (IBCLC)	

Tabelle B-3.11.2.2 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

B-3.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-3.11.2.3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,7	
SP37	Fotograf und Fotografin	1	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Mas- seurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Ba- bymassage	0,5	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,5	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,3	
SP48	Vojtathérapeut und Vojtathérapeutin für Er- wachsene und/oder Kinder	0	
SP28	Wundmanager und Wundmanage-	0	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
	rin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundex- perte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte		

Tabelle B-3.11.3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin (3700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Josef Breininger

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Straße 12
33154 Salzkotten

Telefon: 05258/10-241

Fax: 05258/10-242
<mailto:anaesthesie@sjks.de>
<http://www.st-josefs.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	

Tabelle B-4.3 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-930	128	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-831	73	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-919	16	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
8-701	9	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-900	≤5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8-932	≤5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
5-311	≤5	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
8-706	≤5	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung

Tabelle B-4.7 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-4.11.1: Ärzte

B-4.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	

Tabelle B-4.11.1.2 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-4.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-4.11.1.3 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	8,2 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basis-kurs)	0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.11.2: Pflegepersonal

B-4.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	7 Personen mit Fachweiterbildung Anästhesie und Intensiv

Tabelle B-4.11.2.2 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

B-4.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	

Tabelle B-4.11.2.3 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-5 Augenheilkunde (2700)

Name des Chefarztes oder der Cheförztn

Belegärzte Dres. med. Reinking

Kontaktaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Straße 12
33154 Salzkotten

Telefon: 05258/10-381

Fax: 05258/10-301
<mailto:info@dr-reinking.de>
<http://www.dr-reinking.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-5.2 Augenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

110

B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H25	105	Grauer Star im Alter - Katarakt
H40	≤5	Grüner Star - Glaukom
H26	≤5	Sonstiger Grauer Star
H02	≤5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
C69	≤5	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln

Tabelle B-5.6 Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-144	105	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5-133	≤5	Senkung des Augeninnendruckes im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
5-139	≤5	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
5-094	≤5	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand
5-112	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges

Tabelle B-5.7 Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

Die von Belegärzten erbrachten ambulanten Leistungen sind in diesem Bericht nicht abgebildet, da die Struktur dieses nicht vorsieht.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Tabelle B-5.11.1: Ärzte

B-5.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ04	Augenheilkunde	

Tabelle B-5.11.1.2 Augenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-5.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3,4 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basis-kurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.11.2: Pflegepersonal

B-5.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommen- tar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-5.11.2.2 Augenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-5.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-5.11.2.3 Augenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,5	

Tabelle B-5.11.3 Augenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

B-6 Urologie (2200)

Name des Chefarztes oder der Cheförztn

Belegärzte Dres. med. Dirk Hobusch/ Ferdinand Ferger

Kontaktaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Straße 12
33154 Salzkotten

Telefon: 05258/10-0

Fax: 05258/10-104
<mailto:info@sjks.de>
<http://www.st-josefs.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU13	Tumorchirurgie	

Tabelle B-6.2 Urologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

180

B-6.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N20	109	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
N40	17	Gutartige Vergrößerung der Prostata
C67	15	Harnblasenkrebs
C62	7	Hodenkrebs
D41	6	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne An-

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
		gabe, ob gutartig oder bösartig
C61	≤5	Prostatakrebs
N35	≤5	Verengung der Harnröhre
R31	≤5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
N43	≤5	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
N36	≤5	Sonstige Krankheit der Harnröhre
N21	≤5	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
N32	≤5	Sonstige Krankheit der Harnblase
N31	≤5	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
Q53	≤5	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
C60	≤5	Peniskrebs

Tabelle B-6.6 Urologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-110	100	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
5-573	23	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-601	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
8-137	13	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
5-562	13	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
5-585	9	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
1-661	8	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-622	7	Operative Entfernung eines Hodens
5-582	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
1-465	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5-611	≤5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5-570	≤5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5-640	≤5	Operation an der Vorhaut des Penis
1-665	≤5	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
5-603	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
-----------------------	-----------------	--

Tabelle B-6.7 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

Die von Belegärzten erbrachten ambulanten Leistungen sind in diesem Bericht nicht abgebildet, da die Struktur dieses nicht vorsieht.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Tabelle B-6.11.1: Ärzte

B-6.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ60	Urologie	

Tabelle B-6.11.1.2 Urologie: Ärztliche Fachexpertise

B-6.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basis-kurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-6.11.2: Pflegepersonal

B-6.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommen- tar/Erläuterungen
PQ01	Bachelor	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-6.11.2.2 Urologie: Fachweiterbildungen

B-6.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-6.11.2.3 Urologie: Zusatzqualifikationen

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,5	

Tabelle B-6.11.3 Urologie: Spezielles therapeutisches Personal

B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegärzte Dres. med. Franz-Josef Immenkemper/ Stephan Dinh

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Straße 12
33154 Salzkotten

Telefon: 05258/10-376

Fax: 05258/10-104
<mailto:info@sjks.de>
<http://www.st-josefs.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie z. B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Schnarchoperationen	

Tabelle B-7.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

332

B-7.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J34	149	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
J35	99	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J32	41	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
H72	9	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist
T81	8	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
J33	≤5	Nasenpolyp
J38	≤5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
H60	≤5	Entzündung des äußeren Gehörganges
H61	≤5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
R59	≤5	Lymphknotenvergrößerung
I88	≤5	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
F41	≤5	Sonstige Angststörung
L02	≤5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
K11	≤5	Krankheit der Speicheldrüsen
D48	≤5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

Tabelle B-7.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-214	177	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-215	157	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-282	66	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5-224	38	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5-221	29	Operation an der Kieferhöhle
5-222	23	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
5-220	17	Einstich in die Nasennebenhöhle zur Spülung und Ableitung von Sekreten
5-281	16	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5-285	15	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-200	15	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-292	11	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rachens

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-195	9	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
5-852	8	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
5-185	6	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
5-289	≤5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln

Tabelle B-7.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

Die von Belegärzten erbrachten ambulanten Leistungen sind in diesem Bericht nicht abgebildet, da die Struktur dieses nicht vorsieht.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Tabelle B-7.11.1: Ärzte

B-7.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Tabelle B-7.11.1.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-7.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basis- kurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.11.2: Pflegepersonal

B-7.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommen- tar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-7.11.2.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-7.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-7.11.2.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
	Das Krankenhaus nimmt an keinen DMP teil!

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	
Ergebnis	
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungs- bereich	Mindest- menge	Erbrachte Menge	Ausnahme- tat- bestand	Kommen- tar/Erläuterungen
Knie-TEP	50	158	MM05 - Kein Aus- nahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	<i>Anzahl</i>
1 Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen * nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)	19
2 Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	16
3 Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2] ** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.	15

Tabelle C-7: Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unter Qualitätspolitik versteht man die Einstellung eines Unternehmens zum Thema Qualität. Unser Verständnis von Qualität wurde in den Trägerzielen unseres Krankenhauses festgehalten. Die Trägerziele erhält jeder Mitarbeiter, sie sind Bestandteil des Arbeitsvertrages. Im Folgenden haben wir eine Auswahl wichtiger Aspekte unserer Trägerziele dargestellt.

Unser Menschenbild und unser Verständnis von Heilung

Wir begegnen jedem Menschen mit Achtung und Respekt, unabhängig von Geschlecht und Herkunft, Religion oder Nationalität. Wir achten den Menschen in seiner Einmaligkeit, auch in seiner Lebensgeschichte, respektieren seine Freiheit und fördern seine Eigenständigkeit. Unser Handeln gestaltet sich aus dem Bewusstsein, das Menschliche Leben an vielseitige Grenzen stößt und der Menschen in Grenzsituationen der Hilfe und des besonderen Schutzes bedarf.

Unsere Beziehung zu Patientinnen und Patienten

Wir begleiten, pflegen und behandeln aus ganzheitlicher Sicht. Angesichts der fortschreitenden Spezialisierung von Medizin und Pflege achten wir auf interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Wir beachten das Recht eines jeden Einzelnen, über seinen Gesundheitszustand in angemessener Weise aufgeklärt zu werden. Wir wünschen und fördern die Aufrechterhaltung der menschlichen Beziehungen.

Unsere Beziehung im Miteinander

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Heilungsprozess mitbeteiligt. Durch Offenheit, Wertschätzung und Informationsaustausch schaffen wir ein Klima des Vertrauens und der Beheimatung. Soziale Einstellung, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Engagement, Verlässlichkeit und gegenseitige Achtung sind bei uns von großer Bedeutung.

Unsere Einstellung zur Wirtschaftlichkeit und Qualität

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen an ihrem Platz zur Verwirklichung der Trägerziele bei und wirken aktiv an der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Dienste mit. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Qualität unserer Arbeit und die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten unter betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen darzustellen, zu bewerten und zu verbessern. Wir fordern und fördern eine bedarfsgerechte und zielorientierte Fort- und Weiterbildung und erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie dieses Wissen der Einrichtung zur Verfügung stellen, denn wir wissen, wie wichtig geteiltes Know how und die fachliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter für unser Krankenhaus ist.

Unser Umgang mit der Öffentlichkeit

Wir pflegen die Beziehung zu den Angehörigen der Patienten und Patientinnen.

Wir nutzen die Vielfalt der Medien und bieten Fort- und Weiterbildungen sowie Veranstaltungen für interessierte Zielgruppen an, um die Ziele und den Leistungsstandard unseres Krankenhauses der Öffentlichkeit darzustellen.

Wir nehmen Kritik, Wünsche, Anregungen und Vorschläge, die an uns heran getragen werden dankbar entgegen.

Die Verwirklichung unserer Trägerziele - auf diesem Weg sind wir alle Lernende.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele

Vorrangige Entwicklungsstrategie im Fallpauschalensystem ist die gezielte Akquisition stationärer Patienten (Kernkompetenz) unter Beachtung der Möglichkeiten zur ambulanten Leistungserbringung. Eine zunehmende Patientenzahl kann für ein Krankenhaus auch als Qualitätsindikator gesehen werden.

Mit Blick auf einen immer weiter steigenden Wettbewerb in den Bereichen Qualität, Patienten, Kosten sowie ärztliches und pflegerisches Fachpersonal, sind darüber hinaus die Umfeldbedingungen zukunftsfähig zu gestalten. Dies geschieht sowohl im Ausbau der bestehenden Kooperationen mit anderen Krankenhäusern und Fachärzten, als auch in der Erweiterung des Leistungsspektrums unseres Hauses.

Verbesserung der Patientenkommunikation

Die Kommunikation mit unseren Patientinnen und Patienten ist ein wichtiger Gradmesser für die Beurteilung der Qualität unseres Hauses. Sowohl durch den weiteren Ausbau des Facharztstandards soll mehr Raum für Kommunikation mit Patienten geschaffen werden als auch die Entlastung von Ärzten bei Kodierung und Dokumentation. Ein zweiter wichtiger Baustein ist die Etablierung von Fachpflegekräften, die gezielt bestimmte Patientengruppen während ihres Aufenthaltes begleiten.

Verbesserung der Ärztebindung

In Zeiten des Ärztemangels ist es schwierig die benötigten Stellen auch adäquat zu besetzen. Durch gezielte Maßnahmen, insbesondere in den Bereichen Fort- und Weiterbildung, aber auch durch eine gezielte Gestaltung von Dienstzeiten möchten wir unsere Ärzte darin unterstützen Beruf und Familie zu vereinigen.

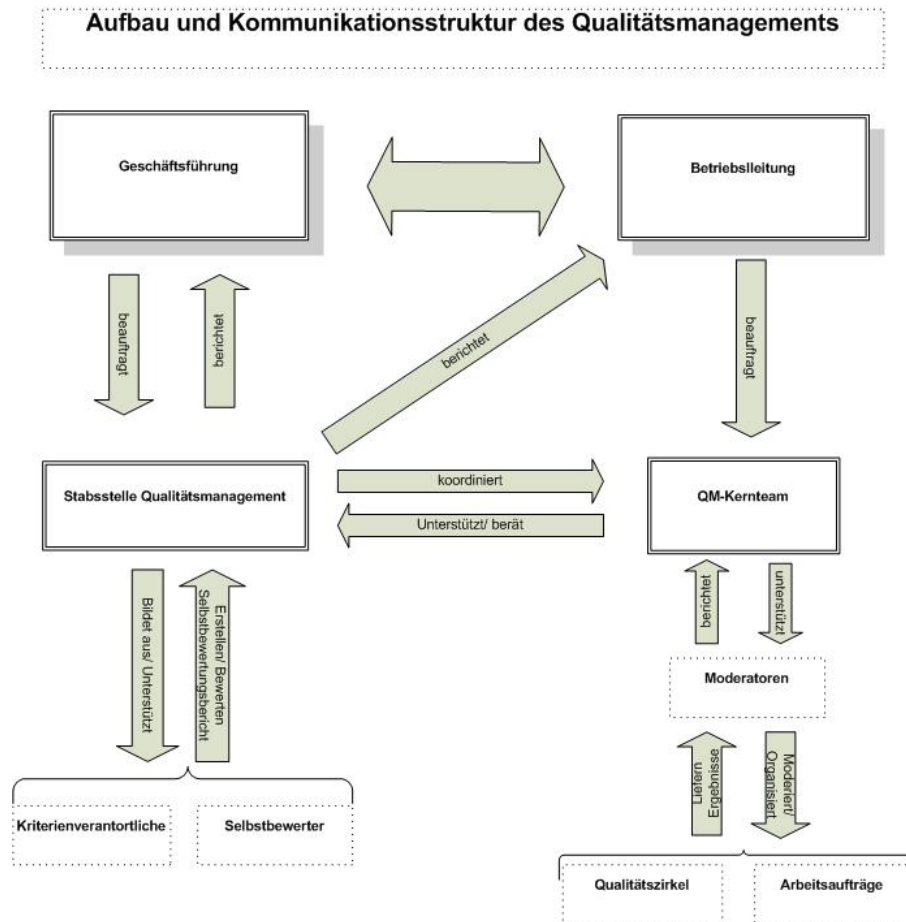
Etablierung von Marketing

Die Wahrnehmung unseres Hauses von Patienten trägt entscheidend zur Beurteilung der Qualität unseres Hauses bei. Unser Krankenhaus entwickelt sich seit Jahren auf den verschiedensten Gebieten weiter. Der Einsatz neuester Techniken, die Anschaffung modernster medizintechnischer Geräte oder die permanente Verbesserung der Abläufe sind nur einige Beispiele dafür. Häufig werden diese Verbesserungen, die für die Mitarbeiter schnell zur Routine werden nicht kommuniziert. Durch die Etablierung von Marketing wollen wir die Weiterentwicklung unseres Hauses nicht nur für Patienten und Mitarbeiter, sondern für alle Interessierten deutlich transparenter gestalten.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.

Um die Strukturen unseres Qualitätsmanagements besser erläutern zu können wurde eine grafische Darstellung entwickelt. Diese verdeutlicht die Aufgaben und Kommunikationswege der einzelnen Gremien.



Die Geschäftsführung beauftragt die Stabsstelle Qualitätsmanagement mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems. Die Stabsstelle wird dabei vom QM-Kernteam, einem interdisziplinären Team aus allen Bereichen des Hauses, unterstützt und beraten.

Ausgebildete Moderatoren sorgen dafür, dass Qualitätszirkel und Arbeitsaufträge zu einem bestmöglichen Ergebnis kommen. Diese werden dabei ebenfalls vom QM-Kernteam unterstützt und beraten.

Kriterienverantwortliche und Selbstbewerter erstellen und bewerten den procum Cert & KTQ-Selbstbewertungsbericht. Dieser muss zu den Rezertifizierungen im dreijährigen Rhythmus erstellt werden.

Ziel dieser Aufbaustruktur ist es, möglichst effizient und effektiv auf die verschiedenen Anforderungen und Neuerungen reagieren zu können um ein bestmögliches Ergebnis für unser Haus und damit für unsere Patienten und Partner im Niedergelassenen Bereich zu erzielen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements

In unserem Haus werden verschiedene Instrumente des Qualitätsmanagements eingesetzt. Diese sollen hier aufgezählt und kurz erläutert werden:

- Beschwerdemanagement: Mit einer Meinungskarte hat jeder Patient die Möglichkeit seine Beschwerden kurz und unbürokratisch zu äußern. Die Meinungskarte wird umgehend von den zuständigen Mitarbeitern bearbeitet um den Mangel, falls möglich, noch während des Aufenthaltes abzustellen.
- Critical Incident Reporting System (CIRS): Beinahe-Vorkommnisse und kleinere Vorkommnisse ohne Auswirkungen auf den Patienten werden von den Mitarbeitern unseres Hauses über ein Formular gemeldet. Ein interdisziplinäres Team bewertet die Meldungen und trifft Maßnahmen, damit dieser Fehler nicht mehr auftreten kann.
- Hygieneaudits: In regelmäßigen Abständen findet durch die Hygienefachkraft Begehungen in den einzelnen Bereichen statt. Dabei werden alle Hygienemaßnahmen bewertet und eventuelle Neuerungen erläutert, ggf. werden entsprechende Maßnahmen veranlasst.
- Befragungen: Jeweils im 3-Jahres-Rhythmus führt unser Haus Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen durch. Die Ergebnisse werden statistisch aufbereitet und ausgewertet, um mit den verantwortlichen Mitarbeitern entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Projekt: Patientenidentifikationsarmband

In manchen Situationen – beispielsweise unter Narkose, während einer OP oder auch bei bestimmten Krankheitsbildern, wie Demenz – ist es für Patienten im Krankenhaus nicht möglich, aktiv zu bestätigen, dass sie auch wirklich der „richtige“ Patient sind. Missverständnisse oder auch Hörfehler können zu Verwechslungen oder Fehlern führen. Daher ist es für die Mitarbeiter im Krankenhaus enorm wichtig, Patienten auch ohne deren Zutun eindeutig identifizieren zu können.

Eine Möglichkeit, diesen Prozess noch sicherer zu gestalten, sind Patientenidentifikationsarmbänder, auf denen u.a. Name, Geburtsdatum und die sog. Fallnummer des Patienten aufgedruckt sind. Das Patientenarmband dient dazu, das Risiko von Verwechslungen und deren Folgen auszuschließen und die Identität des Patienten bei allen Behandlungsschritten eindeutig kontrollieren zu können.

Ziel:

Angeregt durch interne Risikobegehungen (Audits) wurde von der Geschäftsführung beschlossen, diese Patientenidentifikationsarmbänder im gesamten Krankenhaus einzuführen.

Verlauf:

Hierfür wurde eine interprofessionelle Projektgruppe gebildet, die Moderation übernahm die QMB. Zunächst galt es Informationen und Muster einzuholen, die internen Aufnahmeprozesse zu beleuchten und zu hinterfragen. In mehreren Sitzungen wurde die Einführung der Identifikationsarmbänder geplant und ein „Konzept zum Umgang mit den Patientenidentifikationsarmbändern“ erstellt. Es wurde entschieden, dass verschiedene Armbandgrößen (Erwachsene, Kinder) Anwendung finden sollen. Diese wurden unter dem Aspekt des Tragekomfort und der Beständigkeit von Mitarbeitern unseres Krankenhauses über einige Tage Probe getragen.

Für diese Patientenidentifikationsarmbänder mussten spezielle Drucker installiert und die Mitarbeiter nicht nur informiert, sondern auch im Umgang mit den Druckern und dem Anlegen der verschiedenen Armbänder geschult werden. Auch dieses wurde durch die Projektgruppe vorbereitet, Verantwortlichkeiten festgelegt und umgesetzt.

Umsetzung:

Die Einführung der Patientenidentifikationsarmbänder gestaltete sich nach umfassender Vorbereitung komplikationslos. Durch einen einfachen Abgleich von Patientenarmband und Patientenakte ist für die Mitarbeiter im Krankenhaus eine Identifikation des Patienten zu jeder Zeit möglich, z.B. vor einer Operation, beim Verabreichen von Medikamenten, im Rahmen der Bluttransfusion oder bei der Verlegung eines Patienten auf eine andere Station. Auch die Patienten werden über Sinn und Zweck der Armbänder aufgeklärt und willigen in das Anlegen des Armbandes ein. Schon während der administrativen Aufnahme legt ein Mitarbeiter des Krankenhauses das Armband am Handgelenk des Patienten an. Voraussetzung für eine absolut sichere Identifikation sind der direkte Kontakt und das aktive Einbeziehen des Patienten bzw. seiner Angehörigen.

Eine Evaluation der Einführung ist für Mitte 2011 geplant.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Bewertung des Qualitätsmanagements

Um Qualitätsmanagementsysteme zu bewerten, gibt es im Gesundheitswesen zahlreiche Zertifizierungsverfahren. Sowohl für Krankenhäuser insgesamt als auch für Teilbereiche. Unser Haus ist seit 2007 nach proCum Cert & KTQ zertifiziert. Bei diesem Verfahren erstellt das Haus (durch die sog. Kriterienverantwortlichen) einen umfassenden Selbstbewertungsbericht, der alle Bereiche des Hauses intensiv beleuchtet. Dieser Bericht wird nach einer vorgegeben Matrix sowohl von unseren Mitarbeitern (den sog. Selbstbewertern) als auch von Experten (Visitoren) der Zertifizierungsgesellschaft pCC bewertet. Danach erfolgt eine Begehung des Hauses durch diese Visitoren. Nach umfassender Prüfung erhält das Haus ein Zertifikat, wenn die Anforderungen erfüllt sind. Eine erste Rezertifizierung unseres Hauses fand im Herbst 2010 statt.

